

aus dem Vorwort

...

Die Marienantiphon *Salve regina*, die in der österlichen Zeit durch das *Regina caeli* ersetzt wird, ist Teil des kirchlichen Stundengebets; sie wird am Ende der letzten Hore, der Komplet, gesungen. Rosenmüller hat beide Antiphonen, soweit wir wissen, jeweils nur einmal vertont. Das Manuskript zum *Salve regina* befindet sich in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz -, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (Sign. MS 18883,60r-63v), allerdings unterlegt mit einem obskuren lateinischen Text, der die originale Antiphon nur dürftig überdecken kann. Ob Rosenmüller selbst bereits die Kontrafaktur angefertigt hat oder andere nach ihm, bleibt offen, jedenfalls war eine Vertonung von Marienantiphonen, wenn überhaupt, nur in dieser Form im protestantischen Gottesdienst denkbar. Die vorliegende Neuausgabe behält den Text der Quelle bei, unterlegt aber zusätzlich das marianische Original. Beide Texte sind mit den Übersetzungen ins Deutsche im Anhang wiedergegeben.

aus dem Revisionsbericht

...

Quelle (Kontrafaktur):

1. Salve mi Jesu, Pater misericordiæ, vita dulcedo et spes nostra, salve.
2. Ad te clamamus, exules filii Evæ, ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle.
3. Eja ergo advocate noster, illos tuos misericordes oculos ad nos converte.
4. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui (sic!), nobis post hoc exilium ostende.
5. O clemens, o pie, o dulcis Jesu, Salvator.

Lateinisches Original:

1. Salve regina, mater misericordiæ, vita dulcedo et spes nostra, salve.
2. Ad te clamamus, exules filii Evæ, ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle.
3. Eja ergo advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte.
4. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende.
5. O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria.

Sei begrüßt, mein Jesus, Vater der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu dir seufzen wir, trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Nun denn, du unser Fürsprecher, wende uns deine barmherzigen Augen zu und zeige uns nach diesem Elend Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütiger, o milder, o süßer Jesus, unser Heiland.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu dir seufzen wir, trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Nun denn, du unsere Fürsprecherin, wende uns deine barmherzigen Augen zu und zeige uns nach diesem Elend Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.